

Übersicht zu ausgewählten Förderprogrammen und Unterstützungsangeboten mit dem Schwerpunktthema Digitalisierung (Stand: 26.11.2021)

Im nachfolgenden Dokument erhalten Sie eine Übersicht zu aktuellen Förderprogrammen und Unterstützungsmöglichkeiten auf europäischer, nationaler sowie niedersächsischer Ebene für Projekte und Vorhaben im Bereich der Digitalisierung. Die Übersicht untergliedert sich in folgende Kategorien:

- 1. Förderung: Digitalisierung in Unternehmen**
- 2. Förderung: Digitalisierung in Unternehmen (Kompetenzträger/Unterstützung)**
- 3. Förderung: Digitalisierung für eingetragene Vereine sowie gemeinnützige Körperschaften**
- 4. Förderung: Digitalisierung im Bereich Bildung und Qualifizierung**
- 5. Förderung: Digitalisierung im Bereich Gesundheit und Pflege**
- 6. Förderung: Digitalisierung durch Forschung und Entwicklung (Innovation)**

Zu beachten ist, dass die Übersicht keinen Anspruch auf Vollständigkeit gibt, da das Thema Digitalisierung alle gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Bereiche des Lebens berührt und somit direkt als auch indirekt in anderen Förderprogrammen sowie Unterstützungsangeboten thematisiert werden kann. Das heißt beispielsweise, dass auch Förderprogramme, die nicht primär auf den Bereich Digitalisierung ausgerichtet sind, indirekt derartige Aspekte beinhalten. Dementsprechend können auch, je nach Idee und Ausgestaltung des Projekts, weitere Förderprogramme für Digitalisierungsvorhaben in Frage kommen.

1. Förderung: Digitalisierung in Unternehmen			
Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Digital jetzt – Investitionsförderung für KMU (BMWi-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gefördert werden Investitionen in zwei unterschiedliche Bereiche/Module (kumulativ oder alternativ): <ol style="list-style-type: none"> 1. Investitionen in digitale Technologien (Hardware und Software). Beispielhaft sind Sensorik oder 3D-Druck. 2. Investitionen in Qualifizierungs- und Weiterbildungsmaßnahmen der Mitarbeiter wie z.B. zu digitalen Technologien oder IT-Sicherheit. • Förderquote (ab 01.07.2021): 40% (bis 50 MA), 35% (bis 250 MA), 30% (bis 499 MA) • Erhöhte Förderquoten (insgesamt max. 20%): <ol style="list-style-type: none"> a) zusätzlich 10% in strukturschwachen Regionen (GRW-Gebietskulissen) b) zusätzlich 5% bei Investitionen innerhalb Wertschöpfungsketten/-netzwerke c) zusätzlich 5% beim Schwerpunkt IT-Sicherheit einschließlich Datenschutz • Fördersumme: max. 50.000 Euro für Einzelunternehmen und max. 100.000 Euro bei Unternehmen aus Wertschöpfungsketten/-netzwerken • Fördersumme: mind. 17.000 Euro bei Modul 1 oder bei Modulen 1 & 2 sowie mind. 3.000 Euro bei Modul 2 • Zu beachten: <ol style="list-style-type: none"> a) Mit dem Antrag muss ein Digitalisierungsplan eingereicht werden. b) Nicht zuwendungsfähige Kosten. c) Antragstellung im Losverfahren. 	<p>Rechtlich selbstständige Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, des Handwerks und der freien Berufe (keine kommunalen Unternehmen mit öfftl. Beteiligung)</p> <p>3 – 499 MA</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: DLR-Projektträger</p> <p>Antragstellung: Laufend im Losverfahren möglich (RL bis 31.12.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.digitaljetzt-portal.de/ https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Dossier/digital-jetzt.html</p>

<p>Digitalbonus.Niedersachsen (Nds. MW-Förderung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Förderung von Investitionen in IKT-Hard- und Software, von Softwarelizenzen sowie von Investitionen in die Einführung oder Verbesserung der IT-Sicherheit, sofern ein Kaufpreis von 5.000 EUR (brutto) überschritten wird (Nutzungsdauer mind. 1 Jahr). Ausschlaggebend für die Förderfähigkeit ist, dass ein digitaler Transformationsprozess im Unternehmen eingeleitet wird. Nicht rückzahlbarer Zuschuss Förderquote: bis zu 50% der förderfähigen Kosten bei kleinen Unternehmen und bis zu 30% bei mittleren Unternehmen Fördersumme: mind. 2.500 EUR und max. 10.000 EUR Zu beachten: Nicht zuwendungsfähige Kosten. 	<p>KMU der gewerblichen Wirtschaft, des Handwerks, der Life Sciences, des Bereichs eHealth sowie kleine freiberufliche Planungsbüros im Bereich des digitalen Bauens</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2021)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Investition-Wachstum/Digitalbonus.Niedersachsen/in dex.jsp</p>
<p>Digitalisierungsberatung für KMU des Einzelhandels „Niedersachsen digital aufgeLaden“</p>	<ul style="list-style-type: none"> Fachliche Beratung zu Digitalisierungsfragen für Einzelhändler. Notwendig Inhalte der fachlichen Beratung: <ol style="list-style-type: none"> Standortbestimmung Potenzialanalyse Handlungsempfehlung Förderquote: 100% Fördersumme: max. 2.500 Euro (Honorar- und Reisekosten des Beraters) Zu beachten: Die Antragstellung erfolgt über autorisierte Beratungsunternehmen. 	<p>Kleine und mittlere Unternehmen des Einzelhandels</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Gründung vor dem 01.03.2020</p> <p>Mindestens ein stationäres Einzelhandelsgeschäft in NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Digitalagentur Niedersachsen (Frau Henrike Lüssenhop und Frau Daniela Stranghöner)</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.08.2022)</p> <p>Weitere Informationen: www.digital-aufgeladen.de</p>

<p>ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit (KfW-Bank)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Finanzierung (zinsgünstige Darlehen) für Investitionen und Betriebsmittel in Digitalisierung und Innovation. Dazu zählen: Digitalisierung von Produkten, Produktionsprozessen und Verfahren unter dem Stichwort Industrie 4.0 (z.B. ERP- und Produktionssysteme, Digitale Plattformen, Additive Fertigungsverfahren) sowie Maßnahmen zur Ausrichtung der Unternehmensstrategie bzw. Unternehmensorganisation auf die Digitalisierung. Kreditbetrag: 25.000 – 25 Mio. EUR pro Vorhaben Effektiver Jahreszins: ab 0,01% KfW übernimmt 70% des Risikos der Hausbank 	<p>Größere mittelständische Unternehmen (Gruppenumsatz ≤ 500 Mio. EUR) sowie KMU der gewerblichen Wirtschaft, junge Unternehmen in Gründung, Einzelunternehmer und Freiberufler</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: KfW-Bank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich</p> <p>Weitere Informationen: https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Unternehmen/Innovation/F%C3%B6rderprodukte/ERP-Digitalisierungs-und-Innovationskredit-(380-390-391)/</p>
<p>Förderung von lokalen Frequenznutzungen (5G Campusnetz-Richtlinie) (Nds. MW-Förderung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> Ausgaben für Investitionen zur Bereitstellung/Nutzung von Funktechnologien für den Betrieb eines Campusnetzes und zu Forschungszwecken (industrielle Forschung/experimentelle Entwicklung). Beschaffung/Auf- und Umrüstung von technischen Anwendungen, die das Campusnetz nutzen, sofern diese mit Prozess-/Organisationsinnovationen einhergehen bzw. zu Forschungszwecken erfolgen. Campusnetze im Sinne der Richtlinie: <ol style="list-style-type: none"> Lokale, private Funknetze, deren Frequenznutzungsrechte von der Bundesnetzagentur vergeben werden. Auf den ersteigerten Frequenzen der Mobilfunknetzbetreiber basierende und räumlich abgegrenzte Funknetze. Förderquote: max. 15-80% (nach AGVO) und max. 90% (nach De-minimis/beihilfefreie Projekte) Fördersumme: max. 200.000 Euro bzw. bei Forschungsvorhaben max. 2 Mio. Euro (bei AGVO/beihilfefreie Projekte) Zuwendungsfähige Ausgaben: mind. 25.000 Euro (bei AGVO/beihilfefreie Projekte) Zu beachten: Bestehen eines konkreten Anwendungsszenarios (Frequenznutzungskonzept). 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft, öffentliche/kommunale Unternehmen, Kommunen, Körperschaften und Stiftungen des öffentlichen Rechts, Forschungseinrichtungen einschließlich Hochschulen in staatlicher Trägerschaft und Kleinunternehmen sowie Unternehmen, die im Agrarsektor (d. h. Primärproduktion, Verarbeitung, Vermarktung landwirtschaftlicher Erzeugnisse)</p> <p>Vorhaben/Projekt in: NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung/Bewerbung: In Kürze möglich (RL bis 31.12.2024)</p> <p>Weitere Informationen: -</p>

<p>go-digital (BMWi-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von externen Beratungs- und Umsetzungsleistungen zur Entwicklung und Realisierung von Digitalisierungsprojekten. • Unterteilung in drei Module: <ol style="list-style-type: none"> a) IT-Sicherheit b) Digitale Markterschließung c) digitalisierte Geschäftsprozesse. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: 50% auf einen max. Beratertagesatz von 1.100 EUR (ohne MwSt.) • Förderumfang: max. 30 Beratertage in einem Projektzeitraum von bis zu 6 Monaten • Zu beachten: Die Umsetzung und Antragstellung erfolgt über autorisierte Beratungsunternehmen. 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks</p> <p>< 100 MA</p> <p>≤ 20 Mio. Vorjahresumsatz</p> <p>≤ 20 Mio. Vorjahresbilanzsumme</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: EuroNorm GmbH</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2021)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.innovation-beratung-foerderung.de/INNO/Navigation/DE/go-digital/go-digital.html</p>
<p>Green Start-up-Sonderprogramm mit Schwerpunkt Digitalisierung (DBU)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sonderprogramm zur Förderung von Unternehmensgründungen und Start-ups, die auf innovative Weise Lösungen für Umwelt und Nachhaltigkeit mit Digitalisierung verbinden (z.B. Personalkosten des Gründers, Ausstattung, Know-How). • Fördersumme: max. 125.000 EUR • Drei Instrumente, die sich gegenseitig ergänzen können: <ol style="list-style-type: none"> 1. Tätigkeiten als Gründer: Projektarbeit mit bis zu 2.000 EUR monatlich für max. 24 Monate. 2. Ausstattung: Sachkosten des Projekts mit bis zu 40.000 EUR. 3. Know-How: Förderung unternehmerischer Kompetenzen und Fähigkeiten durch Beratungen. 	<p>Einzelpersonen und Gründerteams, deren Unternehmen nicht älter als 5 Jahre ist.</p> <p>Ausgründungen und Gründungen neben einem bestehenden Arbeitsverhältnis.</p>	<p>Programmträger: Deutsche Bundesstiftung Umwelt (DBU)</p> <p>Antragstellung: Bewerbungen laufend möglich (Sonderprogramm bis Ende 2022)</p> <p>Weitere Informationen: www.dbu.de/startup</p>

<p>unternehmensWert:Mensch</p> <ul style="list-style-type: none"> - klassik - plus - „Gestärkt durch die Krise“ - „Women in Tech“ <p>(ESF-Bundesprogramm 2014-2020)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung personalpolitischer und arbeitsorganisatorischer Beratungen zu digitalen Veränderungsprozessen und Durchführung von betrieblichen Lern- und Experimentierräumen. • Beteiligungsorientierter Lernprozess zur Entwicklung passgenauer Lösungen, nachhaltiger Strategien und Erprobung innovativer Arbeitskonzepte. • Erweiterung um folgende Programmzweige: <ul style="list-style-type: none"> a) „Gestärkt durch die Krise“: Aufbau und Stärkung organisationaler Resilienz b) „Women in Tech“: Unterstützung von Unternehmen der IT-Branche, Frauen für die Branche zu gewinnen und zu halten. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: 80% • Förderumfang (uWM (plus)): max. 12 Beratertage zu je 1.000 Euro (ohne MwSt.) (Eigenanteil: 2.400 Euro) • Förderumfang („Gestärkt durch die Krise“): max. 5 Beratertage; bis zu dreimaliger Inanspruchnahme • Förderumfang („Women in Tech“): max. 15 Beratertage; nur einmalige Inanspruchnahme • Für den Beratungsprozess sollten ca. fünf bis sechs Monate eingeplant werden. • Zu beachten: <ul style="list-style-type: none"> a) Erstberatung und Analyse des Bedarfs über uWM plus-Erstberatungsstellen. b) Beratungen und Umsetzung durch uWM plus autorisierte Prozessberater/innen. c) Alle Beratungsprozesse müssen bis spätestens zum 30.11.2022 abgeschlossen sein. 	<p>KMU, die mindestens zwei Jahre am Markt sind</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Koordinierungsstelle des Programms im BMAS/Bundesverwaltungsamt</p> <p>Demografieagentur NDS (Frau Carmen Beyer, Standort Oldenburg/Leer)</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich über Erstberatungsstellen (RL bis 31.12.2022)</p> <p>Ausstellung von Erstberatungsschecks:</p> <ul style="list-style-type: none"> • uWM (plus): bis 31.05.2022 • „Gestärkt durch die Krise“ und „Women in Tech“: bis 31.08.2022 <p>Weitere Informationen: https://www.unternehmens-wert-mensch.de/startseite/</p>
--	---	---	---

2. Förderung: Digitalisierung in Unternehmen (Kompetenzträger/Unterstützung)

Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>APITs Lab (Applied Interactive Technologies)</p> <p>(Unterstützungsangebot des Landes Niedersachsen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Transfer von Wissen zu technologischen Anwendungen aus der Games-Branche (z.B. intuitive Nutzerführung, Gamification, Simulation, AR/VR sowie Nutzung komplexer Software). • Angebote: <ul style="list-style-type: none"> a) Beratungsangebote („Expertensprechstunde“) b) Vorträge & Praxisbezug c) Showrooms d) Entwicklungsworkshops e) Angebote für Multiplikatoren f) Projektbegleitung 	<p>Unternehmen (alle)</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: Nordmedia (Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen mbH)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nordmedia.de/pages/apits_lab/index.html</p>
<p>Demografieagentur Niedersachsen</p> <p>(Unterstützungsangebot des Landes Niedersachsen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Beratungsgesellschaft mit dem Ziel, Unternehmen bei der Bewältigung des demografischen Wandels und der digitalisierten Arbeitswelt zu unterstützen. • Ein besonderer Fokus liegt auf dem Erhalt der Arbeits- und Beschäftigungsfähigkeit der älter werdenden Belegschaften. • Angebote: <ul style="list-style-type: none"> ➢ ZukunftsFest 4.0 (Analyse und Auszeichnung) ➢ unternehmensWert:Mensch plus (Förderung) ➢ Audit: Zukunftsfähige Unternehmenskultur ➢ WISKOW – Agilität in Wissen/Kompetenz 	<p>Unternehmen (alle)</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: Demografieagentur für die Wirtschaft GmbH</p> <p>Weitere Informationen: https://www.demografieagentur.de/</p>
<p>Digitalagentur Niedersachsen</p> <p>(Unterstützungsangebot des Landes Niedersachsen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Unterstützung und Beratung für niedersächsische Unternehmen bei der Identifikation und Umsetzung wirtschaftlicher Digitalisierungsansätze. • Impulsgeber zu verschiedenen Themen- und Handlungsfeldern der Digitalisierung aus Wissenschaft und Wirtschaft. • Beispielhafte Themen sind: Datensicherheit, Blockchain, Gamification, Open Data, Cyber-Physische Systeme (sensorerweiterte Informationssysteme). 	<p>Unternehmen (alle)</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: Innovationszentrum Niedersachsen GmbH</p> <p>Weitere Informationen: https://digitalagentur-niedersachsen.de/</p>

<p>Regionales Zukunftszentrum Nord – Zukunftszentren KI</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Das Regionale Zukunftszentrum Nord unterstützt KMU und deren Beschäftigten dabei, den digitalen Wandel nutzbringenden zu Gestalten. Den Schwerpunkt legt das Thema KI. • Angebote (Auswahl): <ul style="list-style-type: none"> a) Beratungs-, Wissens- und Vernetzungsangebote b) Unterstützung bei der Einführung digitaler Technologie und KI c) Wissensentwicklung und Bereitstellung von Know-how d) Handlungsempfehlungen für den Einsatz von KI und Digitalisierung e) Einstiegs-, Lotsen- und Expertenberatung f) Lern- und Qualifizierungsangebote g) Ausarbeitung und Erprobung von Tools und Leitlinien aus der aktuellen KI-Forschung 	<p>Unternehmen aus Niedersachsen, Bremen, Hamburg und Schleswig-Holstein</p>	<p>Programmträger (NDS): OFFIS e.V. Bildungswerk der NDS Wirtschaft gGmbH Arbeit und Leben NDS</p> <p>Weitere Informationen: https://www.zukunftszentrumnord.de/#Beratung</p>
<p>Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse (Förderinitiative des BMWi)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Mittelstand 4.0-Kompetenzzentren zur Unterstützung von Mittelstand und Handwerk bei der Digitalisierung, Vernetzung und Einführung von Industrie 4.0-Anwendungen. • Umsetzung im Rahmen des BMWi-Förderschwerpunkts „Mittelstand-Digital – Strategie zur digitalen Transformation der Unternehmensprozesse“. • Förderung durch Mittelstand 4.0- Kompetenzzentren sowie Agenturen zu übergreifenden Digitalisierungsthemen: <ul style="list-style-type: none"> a) Digitales Handwerk b) eStandards c) Handel d) IT-Wirtschaft e) Kommunikation f) Planen und Bauen g) Prozesse 	<p>Unternehmen (alle) Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.mittelstand-digital.de www.mitundigital.de https://kompetenzzentrum-bremen.digital https://kompetenzzentrum-lingen.digital https://handwerkdigital.de https://estandards-mittelstand.de https://kompetenzzentrumhandel.de https://itwirtschaft.de https://kommunikation-mittelstand.digital https://www.kompetenzzentrum-planen-und-bauen.digital https://www.prozesse-mittelstand.digital</p>

<p>Niedersachsen ADDITIV (Unterstützungsangebot des Landes Niedersachsen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Projekt zur Unterstützung und zum Wissenstransfer im Themenbereich der additiven Fertigung mit den Schwerpunktaufgaben Forschung, Demonstration, Dialog und Netzwerk. • Angebote: <ul style="list-style-type: none"> a) Individuelle Beratungen b) „Praxis-Check 3D-Druck“ c) Durchführung von Testprojekten d) Anwender-Workshops und Seminaren e) Demonstrationen und Live-Vorfürungen f) Dialog-Veranstaltungen g) Referenten h) Informationsmaterial (Leitfaden) 	<p>Unternehmen (alle) Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: Laser Zentrum Hannover e.V.</p> <p>Weitere Informationen: https://niedersachsen-additiv.de/</p>
<p>Transferstelle IT-Sicherheit im Mittelstand (TISiM) (Förderinitiative des BMWi)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Transferstelle zur Unterstützung von KMU als Teil der Initiative „IT-Sicherheit in der Wirtschaft“. • Schwerpunktaufgabe ist die Bereitstellung von IT-Sicherheitsangeboten. • Angebote: <ul style="list-style-type: none"> a) Sec-O-Mat b) TISiM-Aktionsplan c) Cybersicherheitsrouten (in Planung) d) TISiM-Lerntheke (in Planung) 	<p>Unternehmen (alle) Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.tisim.de/</p>
<p>Zentrum für digitale Innovationen Niedersachsen (ZDIN) (Netzwerk wissenschaftlicher Einrichtungen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftliche Begleitung und Mitgestaltung der digitalen Transformation in Niedersachsen sowie Erleichterung von Innovationen. • Stärkung der niedersächsischen Forschungskompetenz im Bereich der Digitalisierung und Förderung der Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis. • Arbeit in folgenden Zukunftslaboren: Agrar, Energie, Gesellschaft und Arbeit, Gesundheit, Mobilität sowie Produktion. 	<p>Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft</p>	<p>Programmträger: Koordinierungsstelle des ZDIN am OFFIS in Oldenburg</p> <p>Weitere Informationen: https://www.zdin.de/</p>

<p>Zentrum für gute digitale Arbeit und Mitbestimmung (ZegdAM)</p> <p>(Unterstützungsangebot des Landes Niedersachsen)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Systematische Vermittlung von Angebote nach einem vorausschauenden, proaktiven und strategischen Gestaltungsansatz zu digitalen Themen und Transformationsprozessen. Besonderer Blick liegt auf einer positiven Beschäftigungsentwicklung und richtet sich in erster Linie an Betriebs- und Personalräte, Vertrauensleute und Gewerkschaften. • Angebote: <ol style="list-style-type: none"> a) Prozessmoderation, Schulung, Aufklärung, Begleitung und Vernetzung b) Gemeinsame Entwicklung spezifischer Beratungs- und Bildungsangebote mit anfragenden Institutionen 	<p>Unternehmen (alle)</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: Bildungs- und TagungsZentrum HVHS Springe e.V.</p> <p>Weitere Informationen: https://www.zegd.com/</p>
---	---	---	---

3. Förderung: Digitalisierung für eingetragene Vereine und gemeinnützige Körperschaften

Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Dein Verein Digital - Digitalisierungsberatung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gefördert werden Beratungen zu Digitalisierungsprozessen im Sport. • Mögliche Themengebiete: <ol style="list-style-type: none"> a) Digitalisierung verstehen und Auswirkungen auf die Vereinswelt erkennen (z.B. digitale Zusammenarbeit und Angebote) b) Mitglieder und Partner digital erreichen c) Digitalisierung rechtssicher gestalten • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Erstgespräch zur Bestandsaufnahme: kostenlos • Kompaktworkshop (Online): 75 EUR • Themenworkshop (Präsenz/Online): 100 EUR 		<p>Programmträger: LandesSportBund Niedersachsen e.V.</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich</p> <p>Weitere Informationen: https://www.lsb-niedersachsen.de/themen/organisationse-ntwicklung/digitalisierungsberatung</p>

<p>Digitalbonus.Vereine. Niedersachsen (Nds. MW-Förderung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Investitionen in IKT-Hard- und Software, von Softwarelizenzen sowie von Investitionen in die Einführung oder Verbesserung der IT-Sicherheit, sofern ein Kaufpreis von 5.000 EUR (brutto) überschritten wird (Nutzungsdauer mind. 1 Jahr). • Ausschlaggebend für die Förderfähigkeit ist, dass ein digitaler Transformationsprozess im Verein oder der Körperschaft eingeleitet wird. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 70% • Fördersumme: mind. 3.500 EUR und max. 10.000 EUR • Zu beachten: Gemeinnützige Körperschaften oder Vereine, die sich aus mehreren rechtlich nicht selbstständigen Ortsgliederungen zusammensetzen, können mehrere Projekte bis zur Ausschöpfung des De-minimis-Höchstbetrags beantragen. Die Projekte müssen sich auf unterschiedliche Ortsgliederungen aufteilen. 	<p>Eingetragene Vereine i. S. d. § 21 BGB oder ähnliche Einrichtungen (bspw. Familienbildungsstätten), die einen ideellen, musischen, kulturellen, sportlichen, ökologischen oder sozialen Zweck zum Ziel haben und zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mind. einem Jahr im Vereinsregister eingetragen sind oder den genannten Zweck durch ihre Tätigkeit verfolgen und rechtsfähige gemeinnützige Körperschaften i. S. d. §1 Abs. 1 Körperschaftssteuergesetz</p> <p>Betriebsstätte in NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2022)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Investition-Wachstum/Digitalbonus.Vereine.Niedersachsen/index.jsp</p>
<p>Sofortmaßnahme „Digital gestärkt aus der Krise“</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung kurzfristiger digitaler Maßnahmen zur Aufrechterhaltung des Vereinsbetriebs als Akutlösung für die Vereinskommunikation vor dem Hintergrund der Covid-19-Pandemie. • Projektbeispiele für Sofortmaßnahmen: <ol style="list-style-type: none"> a) Digitale Sitzungen (Gremienarbeit) b) Rechtssichere Online-Mitgliederversammlung c) Fortbildungen zur Nutzung von Software d) Digitale Tools/Lizenzen/Soft- und Hardware/Apps e) EDV-Material/Kameras/Headsets/Filmmaterial f) Neu-/Umgestaltung einer Vereinswebseite • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Fördersumme: bis zu 1.000 EUR • Zu beachten: Mit den Antragsunterlagen muss eine erweiterte Projektbeschreibung beigelegt werden. 	<p>Vereine und Anträge aus dem Bereich des Sports, der Integration und für mildtätige Zwecke.</p>	<p>Programmträger: Nds. Lotto-Sport-Stiftung</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich</p> <p>Weitere Informationen: https://www.lotto-sport-stiftung.de/aktuelles/digitalisierung/</p>

4. Förderung: Digitalisierung im Bereich Bildung und Qualifizierung

Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Weiterbildung in Niedersachsen (WiN) (Nds. ESF-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung individueller Weiterbildungsmaßnahmen (Qualifizierungs- und Personalausgaben) • Weiterbildungsschwerpunkte können sein: Vermittlung von Inhalten und Kompetenzen digitaler Themen. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 50% für Lehrgangs- (bis 25,00 EUR/Zeitstunde) und Freistellungsausgaben (bis 19,00 EUR/Zeitstunde) • Fördersumme: muss mind. 1.000 EUR betragen • Weiterbildungen müssen spätestens zum 30.06.2022 abgeschlossen sein. • Erstattungen erfolgen nach erfolgreich abgeschlossener Weiterbildung. 	<p>Beschäftigte aus Unternehmen</p> <p>Betriebsinhaber/innen von Unternehmen unter 50 Beschäftigten</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Förderzweig „Digitalisierung“ derzeit nicht abrufbar</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Ausbildung-Qualifikation/Weiterbildung-in-Niedersachsen/</p>

5. Förderung: Digitalisierung im Bereich Gesundheit und Pflege

Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Digitalisierung im Gesundheitswesen (DigGes)/ Förderung von IKT zur Sicherstellung der sektorübergreifenden Gesundheitsversorgung</p> <p>(Nds. LS-Förderung)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Investitionen/Ausgaben (Kaufpreis mind. 5.000 Euro brutto) für telemedizinische Projekte und Maßnahmen im Bereich Ambient Assisted Living (AAL); u.a. zur Vermeidung von „Insellösungen“. • Telemedizinische Projekte: <ul style="list-style-type: none"> a) Digitalisierungsmaßnahmen zur Vernetzung mind. zweier Zuwendungsempfänger b) Kommunikation zwischen Versorgungseinrichtungen untereinander oder direkt mit betroffenen Menschen (z.B. barrierefreie Videokonferenz) c) bürger- und patientenorientierte digitale barrierefreie Anwendungen, die den Zugang zum Versorgungssystem erleichtern oder den regulären Versorgungspfad unterstützen/ergänzen • Ambient Assisted Living (AAL): <ul style="list-style-type: none"> a) Digitale Assistenzsystemen, die eine gesellschaftliche Teilhabe/ein selbstbestimmtes Leben in einer selbstgenutzten Wohnung von älteren Menschen/Menschen mit Unterstützungsbedarf ermöglichen b) Assistierende barrierefreie digitale Technologien im Wohnumfeld und in (Pflege- und Wohn-) Einrichtungen in vorpflegerischen/ ambulanten Bereichen (z.B. Notfallerkennung, Telepräsenzsysteme) • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 80% • Fördersumme: max. 200.000 Euro • Zu beachten: Dem Antrag sind ein Finanzierungsplan und eine Projektskizze mit Zielsetzung beizufügen. 	<p>An der regionalen Gesundheitsversorgung beteiligte juristische Personen.</p> <p>Träger von Einrichtungen/ Institutionen des Gesundheitswesens (z.B. ambulant).</p> <p>Juristische Personen, die seniorengerechten Wohnraum/Wohnraum für Menschen mit Unterstützungsbedarf mit digitalen Assistenzsystemen schaffen/ausstatten.</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: Nds. Landesamt für Soziales, Jugend und Familie</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://soziales.niedersachsen.de/startseite/soziales_gesundheit/soziale_foerderung/digitalisierung_im_gesundheitswesen/richtlinie-digitalisierung-im-gesundheitswesen-197535.html https://soziales.niedersachsen.de/download/165491/RL_Digitalisierung.pdf</p>

<p>Pflegepersonal-Stärkungsgesetz (PpSG)/ Digitalisierung in stationären und ambulanten Pflegeeinrichtungen</p> <p>(BMG-Sofortprogramm Pflege)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gesetz zur Verbesserung des Alltags von Pflegekräften durch eine bessere Personalausstattung und bessere Arbeitsbedingungen in der Kranken- und Altenpflege. • Förderung von Investitionen in Digitalisierung zur Entlastung von Pflegekräften. • Förderfähig sind einmalige Anschaffungen von digitaler/technischer Ausrüstung sowie damit verbundene Schulungen (z.B. Lizenzen, Einrichtung von W-LAN). • Einmaliger, nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 40% der förderfähigen Kosten • Fördersumme: max. 12.000 EUR (kann auf mehrerer Maßnahmen verteilt werden) • Anträge sind an eine Partei der Pflegesatzvereinbarung beteiligte Pflegekasse, deren Landesverband oder den Verband der Ersatzkassen e.V. in dem Bundesland zu richten, in dem die Pflegeeinrichtung zugelassen ist. 	<p>Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen nach § 72 SGB XI</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: GKV-Spitzenverband Bund der Pflegekassen</p> <p>Bundesministerium für Gesundheit (BMG)</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL 31.12.2021)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bundesgesundheitsministerium.de/sofortprogramm-pflege.html#c13622 https://www.aok-gesundheitspartner.de/imperia/md/gpp/bund/pflege/ppgs/rili_digitalisierung.pdf https://niedersachsen.digital/pflegekraefte-durch-digitalisierung-entlastet/</p>
---	---	---	---

6. Förderung: Digitalisierung durch Forschung und Entwicklung (Innovation)

Förderprogramm/ Unterstützungsangebot	Kurzbeschreibung und Fördermodalitäten	Zielgruppe/ Begünstigte	Programmträger und weitere Informationen
<p>Eurostars</p> <p>(Programm der Europäischen Forschungsinitiative EUREKA und EU-Kommission)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung transnationaler FuE-Projekte von forschungsaktiven KMU der gewerblichen Wirtschaft. • Eurostars-Projekte sind technologieoffen, dienen zivilen Zwecken und haben die Entwicklung innovativer Produkte, Verfahren oder Dienstleistungen zum Ziel. • Grundvoraussetzung ist die Beteiligung von mind. zwei Kooperationspartnern aus mind. zwei Eurostars-Teilnehmerländern. 	<p>Forschungsaktive KMU, die mind. 10% ihres Umsatzes/ Vollzeitäquivalente in FuE investieren</p> <p>Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen, sofern diese mit einem forschungstreibenden KMU kooperieren</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektantrag und Förderantrag)</p> <p>Weitere Informationen: www.eurostars-eureka.eu/</p>
<p>Förderrahmen „Entwicklung digitaler Technologien“ 2019 bis 2022</p> <p>(BMW-Rahmenprogramm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung vorwettbewerblicher FuE-Projekte im Zusammenwirken von mehreren unabhängigen Partnern (Verbundforschung) zur Entwicklung digitaler Technologien. • Ziel ist die Steigerung der deutschen Wettbewerbsfähigkeit sowie die Nutzung von Effizienz- und Wertschöpfungspotenzialen digitaler Technologien am Standort Deutschland. • Drei Schwerpunktbereiche: Technologien, Anwendungen und Ökosysteme. 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft</p> <p>(Nicht-)staatliche Hochschulen, außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sowie sonstige Einrichtungen mit FuE-Interesse</p> <p>Öffentliche Einrichtungen und Verbände</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektskizze und Förderantrag) (RL bis 30.06.2022)</p> <p>Weitere Informationen: www.digitale-technologien.de</p>

<p>go-Inno (BMWi-Innovationsgutscheine)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Innovationsgutscheinen für externe Management- und Beratungsleistungen (Innovationsberatungen) zur Vorbereitung und Durchführung von Produkt- und technischen Verfahrensinnovationen. • Förderung beinhaltet zwei Leistungsstufen: <ul style="list-style-type: none"> a) Potenzialanalyse (1) b) Realisierungskonzept (2) und/oder Projektmanagement. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: 50% auf einen max. Beratertagesatz von 1.100 EUR (ohne MwSt.) • Förderumfang: max. 43 bzw. 50 Beratertage (Potenzialanalyse max. 8 bzw. 10; Realisierungskonzept max. 20 bzw. 25; Projektmanagement max. 15) • Zu beachten: Die Umsetzung und Antragstellung erfolgt über autorisierte Beratungsunternehmen. 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft und des Handwerks</p> <p>< 100 MA</p> <p>≤ 20 Mio. Vorjahresumsatz</p> <p>≤ 20 Mio. Vorjahresbilanzsumme</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2025)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.innovation-beratung-foerderung.de/INNO/Navigation/DE/go-inno/go-inno.html</p>
--	---	---	---

<p>Horizont 2020 KMU-Instrument</p> <p>(EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung marktnaher Innovationsaktivitäten, um fortgeschrittene neue Ideen schnell in marktfähige Produkte, Verfahren, Dienstleistungen oder Geschäftsmodelle zu transferieren. • Projekte, für die ein Förderantrag gestellt wird, starten mit der Erprobung eines vorkommerziellen Prototyps. Diese läuft in einem Drei-Phasen-Ansatz ab: <ol style="list-style-type: none"> a) Phase 1: Machbarkeits- und Durchführungsstudien zur Erprobung des Prototyps am Einsatzort. b) Phase 2: Durchführung marktnaher Entwicklungs- und Demonstrationsprojekte am Einsatzort. c) Phase 3: Markteinführung – Kommerzialisierung, Unterstützung durch das Enterprise Europe Network (EEN). • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 70% der förderfähigen Kosten • Fördersumme: pauschal 50.000 EUR in Phase 1 und max. 2,5 Mio. EUR in Phase 2 • Zuschussfähig sind Personalkosten, Reisekosten sowie Kosten für andere Güter und Verbrauchsmaterialien. • Zu beachten: Zum Projektbeginn muss ein funktionsfähiger Demonstrator entwickelt worden sein. 	<p>Gewinnorientierte kleine und mittlere Unternehmen (KMU)</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: EU-Mitgliedsstaaten und an Horizont 2020 assoziierte Länder</p>	<p>Programmträger: EU-Büro des BMBF (Projekträger im DLR)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.horizont2020.de/ https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/KMU-Instrument-HORIZONT-2020/index.jsp</p>
<p>INTERREG A Deutschland-Niederlande</p> <p>(Grenzübergreifendes EU-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung grenzübergreifender Kooperationsprojekte, u.a. zum Thema „Innovationen in KMU“ (z.B. „Digitpro“ zur Unterstützung von KMU bei Produkt- und Prozessinnovationen). 		<p>Programmträger: EUREGIO/Ems-Dollart-Region (EDR)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.deutschland-nederland.eu/</p>
<p>IKT 2020 – Forschung für Innovationen</p> <p>(BMBF-Rahmenprogramm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Forschungsförderung für Innovationen in den Anwendungsfeldern: Automobilbau und Mobilität, Maschinenbau und Automatisierung, Gesundheit und Medizintechnik, Logistik und Dienstleistungen sowie Energie und Umwelt. 		<p>Programmträger: EU-Büro des BMBF (Projekträger im DLR)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bmbf.de/de/ikt-2020-forschung-fuer-innovation-854.html</p>

<p>Innovation durch Hochschulen und Forschungseinrichtungen (Nds. EFRE-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung des Aufbaus und der Erweiterung von Forschungsinfrastrukturen und Infrastrukturen der Spitzenforschung. • Förderung von innovativen Kooperationsprojekten, anwendungsorientierter Forschung an Fachhochschulen sowie Kooperationsverbänden. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: max. EFRE-Förderhöhe bis zu 50% der zuwendungsfähigen Ausgaben; inklusive Landesmittel insgesamt max. 90% • Zu beachten: Das Vorhaben muss innerhalb der Spezialisierungsfelder der niedersächsischen RIS3-Strategie liegen. 	<p>Fachhochschulen, Universitäten und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen</p> <p>Betriebsstätte in: in den Programmgebieten SER oder ÜR</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Innovation-durch-Hochschulen-und-Forschungseinrichtungen/</p>
<p>Innovationsförderprogramm für Forschung und Entwicklung in Unternehmen (IFP) (Nds. EFRE-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Vorhaben der industriellen Forschung und experimentellen Entwicklung zur innovativen Entwicklung neuer oder erheblich verbesserter Prozesse, Produkte, Produktionsverfahren oder Dienstleistungen. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: 45% für kleine Unternehmen, 35% für mittlere Unternehmen, zusätzlich 15% bei Verbund- und Kooperationsvorhaben sowie 80% oder 100% für Forschungseinrichtungen • Spätestes Projektende am 30.06.2022 • Zu beachten: Das Vorhaben muss innerhalb der Spezialisierungsfelder der niedersächsischen RIS3-Strategie liegen. 	<p>KMU der gewerblichen Wirtschaft und in Ausnahmefällen Nicht-KMU</p> <p>Kooperierende Forschungseinrichtungen</p> <p>KMU-Definition der EU</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Innovationsfoerderprogramm-fuer-forschung-und-entwicklung-in-unternehmen-zuschuss/index.jsp</p>

<p>Innovationsgutscheine – Förderung der Inanspruchnahme von Forschungsinfrastruktur</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Innovationsgutscheine für KMU für die Inanspruchnahme von Forschungs-Infrastruktur, um Innovationsvorhaben als experimentelle Entwicklungen zu erleichtern, bei denen mithilfe von • Forschungs- und Entwicklungsarbeiten ein neues oder verbessertes vermarktbares Produkt, Produktionsverfahren oder eine entsprechende Dienstleistung entwickelt oder weiterentwickelt werden soll, die jeweils den unternehmensbezogenen Stand der Technik übersteigen. • Fördersatz: 80% • Fördersumme: mind. 5.000 Euro und max. 30.000 Euro • Förderfähige Ausgaben: ausschließlich Leistungen externer FuE-Einrichtungen. 	<p>Kleine und mittlere Unternehmen (KMU) der gewerblichen Wirtschaft, insb. der Automobilwirtschaft und ihrer Zuliefererbetriebe,</p> <p>die vor dem 01.03.2020 gegründet wurden und</p> <p>durch die Corona-Pandemie einen Umsatzrückgang zu verzeichnen hatten (Vergleich 2. Quartal 2020 zu 2. Quartal 2019).</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2022)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Innovationsgutscheine/index.jsp</p>
<p>Innovationsprogramm für Geschäftsmodelle und Pionierlösungen (IGP) (BMWi-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung marktnaher, nichttechnischer Innovationen, die die Möglichkeiten der Digitalisierung nutzen und eine neuartige Problemlösung darstellen. • Unterstützt werden folgende Projektformen (PF): <ol style="list-style-type: none"> a) Experimentelle Einzel- und Kooperationsprojekte in der innovativen Frühphase mit dem Charakter von Machbarkeitstests. b) Komplexe Einzel- und Kooperationsprojekte zur Ausreifung von Innovationen samt umfangreichen Markttests und Pilotierung am Markt. c) Übergreifende Innovationsnetzwerke aus mindestens fünf voneinander unabhängigen und im IGP antragsberechtigten KMU, die gemeinsam übergreifende Innovationsthemen erarbeiten, Ideen entwickeln und Innovationen umsetzen. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote Unternehmen: in PF A und B zwischen 45% und 70% der förderfähigen Kosten. • Förderquote Forschungseinrichtungen/Hochschulen: in PF B bis zu 100% der förderfähigen Kosten. • Förderquoten in PF C sind degressiv gestaffelt. • Förderhöhen: in PF A bis zu 70.000 EUR, in PF B bis zu 300.000 EUR und in PF C max. 300.000 EUR 	<p>KMU, Freiberufler, Handwerker, weitere Selbstständige und Innovatoren (PF A)</p> <p>KMU, Freiberufler, Handwerker, weitere Selbstständige und kooperierende, nichtwirtschaftlich tätige deutsche Forschungseinrichtungen (PF B)</p> <p>Einrichtungen für das Management von Kooperationsnetzwerken (PF C)</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: VDI/VDE Innovation + Technik GmbH</p> <p>Antragstellung: Über mehrere Ausschreibungsrunden zu verschiedenen Schwerpunktthemen (Ende des Teilnahmewettbewerbs war vorerst am 02.02.2021) (RL bis 30.09.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Artikel/Innovation/igp.html</p>

<p>KI4KMU – Erforschung, Entwicklung und Nutzung von Methoden der Künstlichen Intelligenz in KMU</p> <p>(BMBF-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von risikoreichen, industriellen und KMU-getriebenen FuE-Vorhaben im Bereich der KI, die von einem oder mehreren KMU mit Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft ausgeführt werden. • Beispielhafte Themenschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> a) Automatisierte Informationsaufbereitung b) Digitale Assistenten c) Grundfragen zu intelligenten Systemen • Die Vorhaben sollen insbesondere in folgenden Domänen umgesetzt werden: <ul style="list-style-type: none"> a) Erneuerbare Energien, Ökologie, Umweltschutz b) Logistik, Mobilität, Automobil c) Produktionstechnologie, Prozesssteuerung, Automatisierung d) Innovative nutzerorientierte Dienstleistungen e) Daten- und IKT-Wirtschaft 	<p>KMU der gewerblichen Wirtschaft</p> <p>In Verbundvorhaben auch Unternehmen, die die KMU-Kriterien nicht erfüllen sowie Hochschulen, universitäre/ nicht universitäre Forschungseinrichtungen, Verbände, Vereine und sonstige Organisationen mit FuE-Interesse</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektskizze und Förderantrag) (RL vorerst bis 30.09.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-2876.html</p>
<p>KMU-innovativ</p> <p>(BMBF-Förderinitiative)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung industrieller Forschungs- und vorwettbewerblicher Entwicklungsvorhaben der Spitzenforschung in KMU. • Themenschwerpunkte in zehn Technologiefeldern: <ul style="list-style-type: none"> a) Bioökonomie b) Elektronik und autonomes Fahren c) Forschung für die zivile Sicherheit d) Medizintechnik e) Informations- und Kommunikationstechnologien f) Interaktive Technologien für Gesundheit und Lebensqualität g) Materialforschung h) Photonik und Quantentechnologien i) Produktionstechnologie j) Ressourceneffizienz und Klimaschutz 	<p>Abhängig vom jeweiligen Technologiefeld KMU, größere Unternehmen, universitäre/ außeruniversitäre Forschungseinrichtungen und weitere Organisationen</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Lotsendienst für Unternehmen: Projekträger Jülich (PtJ)</p> <p>Antragstellung: Das Antragsverfahren ist zweistufig (Projektskizze und Förderantrag)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.bmbf.de/de/kmu-innovativ-561.html</p>

<p>Mikroelektronik aus Deutschland – Innovationstreiber der Digitalisierung (BMBF-Rahmenprogramm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von Einzel- und Verbundprojekten im Bereich der Mikroelektronik. • Gefördert werden Forschungsarbeiten in fünf strategischen Forschungsschwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> a) Elektroniksysteme mit vielfältigen Funktionen b) Leistungselektronik für die effiziente Energienutzung c) Innovative Werkzeuge für den Chip- und Systementwurf d) Sichere Chips für die digitale Gesellschaft e) Elektronik-Produktionstechnologien und – Produktion für die Zukunft • Beispielhafte Anwendungsfelder: Industrie 4.0, E-Mobilität, automatisiertes Fahren, nachhaltige/effiziente Energieversorgung und Medizintechnik. 	<p>Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft</p> <p>Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen</p>	<p>Programmträger: VDI/VDE Innovation + Technik</p> <p>Antragstellung: Über Bekanntmachungen zu einzelnen Schwerpunktthemen</p> <p>Weitere Informationen: https://www.elektronikforschung.de/</p>
--	--	---	--

<p>Niedrigschwellige Innovationsförderung für KMU und Handwerk (nIFP)</p> <p>(Nds. EFRE-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Förderung von: <ul style="list-style-type: none"> a) Innovationsvorhaben, bei denen mithilfe von eigenen FuE-Vorhaben ein neues oder verbessertes vermarktbare Produkt, Produktionsverfahren oder eine Dienstleistung entwickelt oder weiterentwickelt wird (müssen den Stand der Technik im Unternehmen übersteigen). b) Entwicklung/Umsetzung von Prozess- und Organisationsinnovationen, die auf Neuerungen oder Verbesserungen der hergestellten Güter/Dienstleistungen gerichtet sind. c) Ausgaben für Anmeldung und Validierung von Patenten und gewerblichen Schutzrechten sowie Maßnahmen zur Markteinführung. • Nicht rückzahlbarer Zuschuss • Förderquote: bis zu 35% der förderfähigen Kosten • Fördersumme: max. 100.000 EUR • Für Maßnahmen der Markteinführung max. 50.000 EUR der förderfähigen Kosten • Ausgaben für Fremdleistungen/Investitionen dürfen nicht über 50% der förderfähigen Gesamtausgaben betragen • Spätestes Projektende am 30.06.2022 • Zu beachten: Das Vorhaben muss innerhalb der Spezialisierungsfelder der niedersächsischen RIS3-Strategie liegen. 	<p>KMU der gewerblichen Wirtschaft und Handwerksbetriebe</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: NDS</p>	<p>Programmträger: NBank</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2023)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.nbank.de/Unternehmen/Innovation/Niedrigschwellige-Innovationsfoerderung-fuer-KMU-und-Handwerk/index.jsp</p>
--	---	---	--

<p>Steuerliche Forschungsförderungen/ Forschungszulagengesetz (BMBF)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Steuerliche Begünstigung von Forschungsaufgaben. • Begünstigt werden FuE-Vorhaben seit dem 01.01.2020, soweit sie den Kategorien Grundlagenforschung, industrielle Forschung oder experimentelle Entwicklung zuzuordnen sind. Universitäten, Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen sind nicht direkt anspruchsberechtigt, können jedoch indirekt von einer Auftragsforschung profitieren. • Fördersätze: max. 25 % der internen FuE-Aufwendungen für Löhne und Gehälter sowie max. 15 % der externen FuE-Aufwendungen (Bemessungsgrundlage aufgrund der Corona-Pandemie befristet bis zum 30.06.2026: max. 4 Mio. Euro; sonst max. 2 Mio. Euro). • Maximalbetrag: derzeit max. 1 Mio. Euro • Die festgesetzte Forschungszulage wird nicht sofort ausgezahlt, sondern mit der Einkommen- oder Körperschaftsteuer verrechnet. • Das Antragsverfahren ist zweistufig: <ol style="list-style-type: none"> 1. Zunächst Antrag des Unternehmens auf FuE-Bescheinigung bei der Bescheinigungsstelle Forschungszulage (BSFZ). Anträge können laufend über folgende Website eingereicht werden www.bescheinigungforschungszulage.de. 2. Anschließend Antrag beim Finanzamt. Die Forschungszulage wird nach Ablauf des Wirtschaftsjahres, in dem die förderfähigen Aufwendungen für begünstigte Forschungs- und Entwicklungsvorhaben entstanden sind, beantragt (frühestens am 01.01.2021). 	<p>In Deutschland steuerpflichtige Unternehmen (unabhängig Größe, Rechtsform, Branche)</p>	<p>Weitere Informationen: https://forschungszulagenrechner.de www.bescheinigung-forschungszulage.de</p>
--	---	--	---

<p>Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand (ZIM) (BMWi-Programm)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Technologie- und branchenoffenes Förderprogramm für mittelständische Unternehmen sowie für die Zusammenarbeit mit wirtschaftsnahen Forschungseinrichtungen. • Gefördert werden FuE-Projekte in folgenden Projektformen: <ul style="list-style-type: none"> a) FuE-Einzelprojekte (einzelbetrieblich) b) FuE-Kooperationsprojekte (mind. 2 Unternehmen oder mind. 1 Unternehmen und 1 Forschungseinrichtung) c) Innovationsnetzwerke (mind. 6 Unternehmen und 1 Netzwerkmanagementeinrichtung) d) Internationale Innovationsnetzwerke • Zusätzlich gefördert werden: <ul style="list-style-type: none"> a) Durchführbarkeitsstudien für geplante FuE-Projekte im Rahmen von ZIM (technische Vorprojekte, Vorstudien und Tests) b) Leistungen zur Markteinführung (z.B. Innovationsberatungsdienste, Messeauftritte) 	<p>Abhängig von der Projektform KMU, mittelständische Unternehmen, nicht wirtschaftlich tätige Forschungseinrichtungen</p> <p>KMU-Definition EU</p> <p>Betriebsstätte in: DE</p>	<p>Programmträger: EuroNorm GmbH (Einzelprojekte)</p> <p>AiF Projekt GmbH (Kooperationsprojekte)</p> <p>VDI/VDE Innovation + Technik GmbH (Innovationsnetzwerke)</p> <p>Antragstellung: Laufend möglich (RL bis 31.12.2024)</p> <p>Weitere Informationen: https://www.zim.de/</p>
---	--	--	--

Begriffsabkürzungen:

DE	Deutschland
KI	Künstliche Intelligenz
KMU	Kleine und mittlere Unternehmen
MA	Mitarbeiter/innen
NDS	Niedersachsen
PF	Projektformen
REK	Regionales Entwicklungskonzept
RL	Richtlinie
SER	Stärker entwickelte Region
ÜR	Übergangsregion

KMU-Definition EU

	Mitarbeiterzahl	Jahresumsatz (in Euro)	Bilanzsumme (in Euro)
Kleinstunternehmen	< 10	< 2 Mio.	< 2 Mio.
Kleinunternehmen	< 50	< 10 Mio.	< 10 Mio.
Mittleres Unternehmen	< 250	< 50 Mio.	< 43 Mio.

Alle Angaben sind ohne Gewähr (Quelle: Dieter Meyer Consulting GmbH).